

BASLER BACH CHOR



MENDELSSOHN

ELIAS

MARTINSKIRCHE BASEL

SA 5.11.2022, 19.30 UHR / SO 6.11.2022, 17.00 UHR

Leitung Joachim Krause **Solistinnen/Solisten** Amelia Scicolone, Sopran; Laurie Hamiche, Sopran; Carmen Seibel, Alt; Benjamin Glaubitz, Tenor; Markus Eiche, Bass **Orchester** Capriccio Barockorchester
Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn
biderundtanner.ch baslerbachchor.ch

ERNST GÖHNER STIFTUNG

SULGER-STIFTUNG



BANK FÜR
INTERNATIONALEN
ZAHLUNGS-AUSGLEICH

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY ELIAS

Felix Mendelssohn-Bartholdy, am 3. Februar 1809 als Sohn eines vermögenden Kaufmannes in Hamburg geboren, galt als ein Wunderkind Mozart'schen Ausmasses, mit dem er auch den frühen Tod teilte.

Er wuchs in einer grossbürgerlich-intellektuellen Atmosphäre auf und genoss eine humanistisch geprägte umfassende Erziehung. Geradezu selbstverständlich wurde die grosse musikalische Begabung der Geschwister Fanny und Felix gefördert. Nach einer frühen Karriere als Pianist und Komponist – er schrieb siebzehnjährig die Ouvertüre zu Shakespeares «Sommernachtstraum» – gelang dem kaum Zwanzigjährigen die Wiederentdeckung und Aufführung der Bach'schen «Matthäuspassion» am 11. März 1829 mit der Berliner Singakademie. Für die gegen grosse Widerstände durchgesetzte Wiederaufführung wurden in Mendelssohns eigener Partitur neben praktisch motivierten Strichen nur so behutsame Änderungen vorgenommen, dass man für seine Zeit von einer geradezu werktreuen Aufführung sprechen darf.



Florenz: Aquarell, Felix Mendelssohn Bartholdy, 1830

Ab Frühjahr 1829 unternimmt Felix Mendelssohn ausgedehnte Bildungsreisen ins Ausland, die ihn für 8 Monate nach London, nach Edinburgh und in das schottische Hochland führen. Im Mai 1830 folgt eine Italienreise auf den Spuren Goethes, bei dem er sich zuvor in Weimar – eingeführt durch Friedrich Karl Zelter, den Leiter der Berliner Singakademie – für einige Wochen aufgehalten hatte. 1832 schliesst sich eine Begegnung mit der Weltstadt Paris an. Im Jahre 1833 wird er Städtischer Musikdirektor in Düsseldorf, 1835 Kapellmeister der Gewandhauskonzerte in Leipzig und gründet 1843 mit so bedeutenden Musikern wie Robert Schumann, M. Hauptmann und den Gebrüdern Polenz unter dem Protektorat des sächsischen Königs das Konservatorium der Musik in Leipzig: das erste seiner Art in Deutschland, welches bis heute seinen Namen trägt. Er war einer der ersten «reisenden» Dirigenten und Pionier der damals aufstrebenden Orchesterkultur und machte das Leipziger Gewandhausorchester zum wahrscheinlich besten der damaligen Welt. Am 4. November 1847 starb er nur kurz nach dem Tod seiner Schwester Fanny.

Im vielgestaltigen Oeuvre Mendelssohns nimmt das kirchenmusikalische Schaffen einen bedeutenden Platz ein. Mit seinen oratorischen Werken setzte er die Tradition Händelscher Oratorien fort, ohne aber Vergangenes einfach fortzuführen. Im Zuge der die Gattungsgrenzen überschreitenden Auflösung der grossen Formen, da Singstimmen in Sinfonien einbezogen,

Kantaten mit dramatischen Elementen verbunden wurden, entstanden neben vielen Kleinformen wie Balladen, Chor-Oden, dramatischen Legenden und lyrischen Monodramen oratorische Werke grösseren Ausmasses, etwa Schumanns «Szenen aus Goethes Faust», Wagners «Liebesmahl der Apostel» bis hin zu Bruchs «Odysseus». Parallel dazu entstanden auch im französischen Raum solcherart musikalische Mischformen.

Im «Elias» gelingt Mendelssohn trotz der verschiedenartigen, kontrastreich angelegten Episoden die Verschmelzung zu einem dramatisch-stimmigen Ganzen.

Nach dem Erfolg des Oratoriums «Paulus» 1836 trug sich Mendelssohn lange mit dem Gedanken an ein weiteres Oratorium. Es sollten 10 Jahre vergehen, ehe er mit dem «Elias» sein wohl populärstes Oratorium am 26. August 1846 am Festival in Birmingham uraufführte. Es berichtet vom Aufstieg und Tod des Propheten Elias, von seiner Überzeugungskraft, aber auch seiner Mutlosigkeit und Angst. Es erzählt vom Volk Israel, das begeistert mit seinem König Ahab glaubt, solange ihm Gott beisteht. In Zeiten der Prüfungen und der Not aber huldigt es ebenso unbedenklich fremden Göttern, wenn diese mehr versprechen oder nur weniger fordern.

Noch vor der **Ouvertüre** führt Mendelssohn den Elias mit der Verheissung der jahrelangen Trockenheit als handlungstragende Hauptfigur ein. Die starren Klänge dieser kurzen Introduction begegnen uns an prägnanten Stellen des Werkes wieder. **Im Zentrum des ersten Teils** steht der Themenkomplex der vergeblichen Anrufung des Wettergottes Baal durch dessen Priester und die Darstellung des Regenwunders. Diese ausgesprochen plastischen Szenen werden im ersten Teil durch das Gespräch mit der Witwe und den Klagen des Volkes über die anhaltende Trockenheit ergänzt. So entsteht ein grossangelegter Spannungsbogen von der Verheissung der Dürrekatastrophe durch Elias bis hin zum Regenwunder und mündet in den grossen Dank- und Preischor, der den ersten Teil des Werkes abrundet.

Der zweite Teil wird durch die Königinnenszene beherrscht. Es folgt die Erscheinung Gottes während der Wüstenwanderung und die Himmelfahrt des Propheten, die in einer eher lyrischen Grundstimmung gehalten sind, wenn auch hier Szenen von packender Wirkung zu finden sind.

Das Werk besticht durch die klare Charakteristik der einzelnen Protagonisten: der standhafte, Gott ergebene Elias, die Klage und Freude der Witwe über Tod und Wiedererweckung ihres Sohnes, die Schwäche Ahabs und die Auflehnung der Königin gegen Gott Jahwe, das jedweden Stimmungen unterworfenen Volk, dem der Chor seine Stimme leiht.

Mendelssohn versteht es, sowohl dramatische Steigerungen wie lyrische Stille zu komponieren. Er nutzt das vokale und instrumentale Material, die Klangfarben und harmonisch-melodischen Mittel seiner Zeit meisterlich aus, um diesem fast zweistündigen Werk eine nie nachlassende Intensität zu verleihen.

Der «Elias» fesselt uns auch heute noch durch seinen dramatischen Gestus, die Ehrlichkeit der Empfindung und die formale Kraft, die alle Teile miteinander verbindet und trägt. Er kündet kurz gesagt von der Meisterschaft seines Komponisten.

Joachim Krause



Felix Mendelssohn Bartholdy, Aquarell von James Warren Child, 1830

«Ich hatte mir eigentlich beim Elias einen rechten durch und durch Propheten gedacht, wie wir ihn etwa heut' zu Tage wieder brauchen könnten, stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster, im Gegensatz zum Hofgesindel und Volksgesindel, und fast zur ganzen Welt im Gegensatz und doch getragen wie von Engelsflügeln.» (Mendelssohn an Schubrig 1838).





AMELIA SCICOLONE, SOPRAN

Die Italo-Schweizer Sopranistin Amelia Scicolone ist in Grenchen (SO) Schweiz geboren.

Nach einer ersten musikalischen Ausbildung am Klavier führt es sie nach Basel an die Hochschule für Musik. Dort setzt sie Ihre Gesangsausbildung bei Verena Schweizer und Isolde Siebert fort und schliesst ihr Studium mit Auszeichnung ab.

Amelia Scicolone ist Stipendiatin der Kurt und Barbara Alten Stiftung sowie des Migros Kulturprozent, Preisträgerin der Friedl Wald Stiftung und des Basler Orchester Anerkennungspreises. Beim renommierten Mozart-Wettbewerb in Salzburg war sie unter den Finalistinnen.

Ihr erstes Engagement führte sie noch während ihres Studiums ans Festspielhaus Baden-Baden, wo sie als Königin der Nacht (Die Zauberflöte) zusammen mit den Berliner Philharmoniker debütieren durfte.

Es folgten weitere Engagements am Grand Théâtre Genève, weiter trat sie in der französischen Schweiz, Österreich und Deutschland auf. Seit der Spielzeit 2017/18 ist Amelia Scicolone festes Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim, wo sie bedeutende Rollen für ihr Fach interpretieren darf. Als Konzertsängerin ist Amelia Scicolone seit mehreren Jahren eine gefragte Interpretin. Ihr Repertoire reicht von barocker bis hin zur zeitgenössischen Musik. Ebenso widmet sie sich regelmässig der Liedkunst, mit einem Repertoire von über 130 Liedern.



LAURIE HAMICHE, SOPRAN

Laurie Hamiche wurde 1997 in Toulouse geboren. Ihre musikalische Ausbildung begann im Alter von fünf Jahren in Violine und Gregorianischem Gesang. Nach Beendigung des Violinstudiums bei Pierre Bleuse kehrte Laurie zurück zum Gesang. Sie wurde von Jacques Schwartz unterrichtet bevor sie ans Conservatoire à rayonnement régional de Paris in die Klasse von Julie Hassler wechselte. Seit 2018 studiert Hamiche im Bachelorstudiengang für Gesang bei Isolde Siebert an der Hochschule für Musik in Basel. Neben Musik studierte die junge Sängerin auch Italienisch an der Sorbonne in Paris und sie arbeitete sowohl im sozialen wie im kommerziellen Bereich.

Mit der „Maîtrise de Toulouse“ (Regent Record Ltd.) hat die Sängerin bereits vier CDs aufgenommen, darunter befinden sich mehrere Weltpremierer, die von der internationalen Presse ausgezeichnet worden sind. Laurie hat mit vielen Ensembles zusammengearbeitet wie den Sacqueboutiers (Jordi Savall), mit dem Orchestre National du Capitole (Tugan Sokhiev), dem Centre de Musique Baroque de Versailles, dem Bristol Cathedral Choir, dem Ensemble Gilles Binchois (Dominique Vellard) uvm.

In der Saison 2020–2021 trat sie am Theater Basel im Stück «Im Flow der Apokalypse» auf. Ausserdem tritt sie mit der «Chorakademie Lübeck» unter der Leitung von Rolf Beck in Budapest, Hongkong, Südkorea und Deutschland auf.



CARMEN SEIBEL, MEZZOSOPRAN

Die Mezzosopranistin Carmen Seibel studierte in Stuttgart und Mailand. Sie war Mitglied des Internationalen Opernstudios der Oper Zürich und hatte hier die Möglichkeit mit namhaften Dirigenten und Regisseuren wie u.a. William Christie, Fabio Luisi, Gabriel Feltz, Sébastien Rouland, Laurence Cummings, sowie Andreas Homoki, Sebastian Baumgarten, Vassily Barkhatov und Jetzke Mijnsen zu arbeiten.

Carmen Seibel ist Stipendiatin der Richard-Wagner Stipendienstiftung und erhielt ein Erasmusstipendium. 2014 war sie Finalistin im Bundeswettbewerb Gesang Berlin und gewann 2017 den 1. Preis beim Anneliese Rothenberger Wettbewerb.

Seit 2017 ist Carmen Seibel Ensemblemitglied des Saarländischen Staatstheaters und war u.a. als Dorabella in «Cosi fan tutte», Cherubino in «Le nozze di Figaro», Miranda in Martins «Der Sturm», das für die beste Inszenierung 2018 in der Opernwelt nominiert war, Siebel in Gounods «Faust», Komponist in Strauss «Ariadne auf Naxos», Ruggiero in Händels «Alcina» und Octavian in «Der Rosenkavalier» zu erleben. 2022 sang sie hier ihre Paraderolle Carmen in der gleichnamigen Oper von Bizet. Nächste Saison wird sie unter anderem erneut als Carmen und als Orfeo in «Orfeo und Euridice» von Gluck zu erleben sein. Seit 2018 ist sie Lehrbeauftragte an der HfM Saar.



BENJAMIN GLAUBITZ, TENOR

Benjamin Glaubitz erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor und absolvierte sein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik in Dresden bei Prof. Margret Trappe-Wiel und in der Meisterklasse bei KS Prof. Olaf Bär. Zusätzlich absolvierte er Meisterkurse bei Charlotte Lehmann, KS Peter Schreier, KS Dietrich Fischer-Dieskau u.a. Er musizierte u.a. mit Ensembles wie Hamburger Philharmoniker, Tonhalle-Orchester Zürich, Staatskapelle Dresden, Staatskapelle Halle, Dresdner Philharmonie, Dresdner Barockorchester, Lautten Compagny Berlin, La Folia Barockorchester, Hofkapelle München, Bach-Collegium Stuttgart, Collegium 1704 Prag, Symphony Prague, Hong Kong Sinfonietta, Ensemble Resonanz, Copenhagen Phil, Dortmunder Philharmoniker, Gewandhausorchester Leipzig, Nederlandse Bachvereniging, Vox Luminis, dem Tölzer Knabenchor, dem Dresdner Kreuzchor, sowie dem Thomanerchor Leipzig und sang unter Dirigenten wie Hansjörg Albrecht, Karl-Friedrich Beringer, Alessandro De Marchi, Gabriel Feltz, Ludwig Güttler, Wolfgang Katschner, Ekkehard Klemm, Andrzej Kosendiak, Joachim Krause, Roderich Kreile, Tomáš Netopil, Markus Poschner, Hans-Christoph Rademann, Helmuth Rilling (Stuttgart, Chile und Hong Kong), Gottfried Schwarz, Andreas Spering und Jörg-Peter Weigle.



JOACHIM KRAUSE, DIRIGENT

Im Rahmen des A-Kirchen-Musikstudiums mit anschliessendem Solistendiplom an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg i. Br. studierte Joachim Krause Chor- und Orchesterleitung. Ein Studium in Paris und Hospitanzen bei verschiedenen Dirigenten vervollständigten seine Ausbildung.

MARKUS EICHE, BARITON

Markus Eiche wurde in St. Georgen im Schwarzwald geboren. Er studierte in Karlsruhe und Stuttgart und ist Preisträger einiger nationaler und internationaler Gesangswettbewerbe, darunter 1. Preisträger des Francesco Viñas-Wettbewerbes in Barcelona. Seine Karriere begann er am Nationaltheater Mannheim, wo er sich die wichtigen Partien seines Faches erarbeitete.

Danach war der vielgefragte Sänger sowohl an die Wiener Staatsoper als auch an die Bayerische Staatsoper mit Residenzverträgen gebunden. Gastspiele führen ihn an die wichtigsten internationalen Opernhäuser, unter anderem an die Metropolitan Opera New York, die Semperoper Dresden, das Opernhaus Zürich, das Teatro Real Madrid, die Opera Nomori in Tokio, das Royal Opera House London, die Bayerischen Staatsoper München, die Oper Stuttgart. Zu seinem Opernrepertoire gehören die grossen Partien aus den Opern von Richard Strauss und Richard Wagner sowie die Titelpartien in Wozzeck, Cardillac, Don Giovanni und Eugen Onegin.

Darüber hinaus ist der Künstler im Konzertfach international sehr erfolgreich. Sein Repertoire reicht von den Passionen Bachs über Haydns Schöpfung, Brahms Requiem, Elias, 8. Mahler, 9. Beethoven bis zu Werken des 20. Jh. Markus Eiche unterrichtet an der Musikhochschule Freiburg.



Seit 1984 ist er Musikdirektor an der Heiliggeist-Kirche in Basel und seit 1986 Dirigent des Basler Bach-Chors. 1988 gründete er das Kammerorchester Concertino Basel, das er bis 2000 leitete; zudem war er von 1995–1999 Leiter des Kammerchores Vocabella Basel. 1996 übernahm er den traditionsreichen Gemischten Chor Zürich. Seit 2002 ist er musikalischer Leiter des Vocalensembles I Sestini, das die a capella-Musik der Spätrenaissance bis zur Chormusik der Gegenwart pflegt.

Uraufführungen zahlreicher Oratorien und Musiktheater-, Orchester- und Orgelwerke zeugen von seinem besonderen Interesse an der Musik unserer Zeit. Rundfunk- und CD-Produktionen ergänzen das Bild dieses vielseitigen Musikers.



Foto © Rob Lewis

CAPRICCIO BAROCKORCHESTER

Das Capriccio Barockorchester wurde 1999 vom künstlerischen Leiter Dominik Kiefer gegründet und zählt bald zu den renommiertesten Barockorchestern der Schweiz.

Capriccio schöpft bei seinen Konzerten aus einem reichhaltigen Repertoire von Werken in kammermusikalischer bis sinfonischer Besetzung. Neben den Meisterwerken der grossen italienischen, deutschen und französischen Komponisten oder etwa dem Zyklus der gesamten Beethoven-Sinfonien widmet sich das Orchester mit besonderer Hingabe neu entdeckten oder wenig gespielten Werken, was sich auch in der umfangreichen und international geschätzten Diskographie niederschlägt. Die Begeisterung der Musikerinnen und Musiker von Capriccio springt schnell auf das Publikum über.

Capriccio veranstaltet eigene Konzertreihen im Aargau, in Rheinfelden sowie in Basel und Zürich, zu welchen herausragende Exponenten der historischen Aufführungspraxis als Leiter und Solisten eingeladen werden.

capriccio
barock
orchester



BASLER BACH-CHOR

Der Basler Bach-Chor blickt auf eine mehr als 100-jährige Tradition zurück und präsentiert sich heute als jung gebliebener, moderner Konzertchor mit rund hundert Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Region. Sein Engagement gilt einem sorgfältig gepflegten traditionellen Oratorien-Repertoire mit J. S. Bach als Schwerpunkt, dem bekannte und auch weniger bekannte Chormusik des 17. bis 20. Jahrhunderts sowie Uraufführungen zeitgenössischer Schweizer Komponisten gegenübergestellt werden.

Seit 1986 steht der Chor unter der künstlerischen Leitung von Joachim Krause. Seine kompetente und kontinuierliche Aufbauarbeit zeigt sich u.a. darin, dass der Chor – trotz seiner Grösse – sehr agil wirkt und durch grosse Intonationssicherheit, deutliche Artikulation und rhythmische Klarheit auffällt.

In Zusammenarbeit mit dem Gemischten Chor Zürich wurden grosse Projekte wie das *War Requiem* von Benjamin Britten, das *Requiem* von Antonín Dvořák, das *Buch mit sieben Siegeln* von Franz Schmidt und *The Dream of Gerontius* von Edward Elgar realisiert.

Der Basler Bach-Chor hat wiederholt Kompositionsaufträge an zeitgenössische Schweizer Komponisten vergeben und deren Werke uraufgeführt: an Jost Meier für *Vom Ende der Zeit*, Matthias Heep für Ergänzungen zu Bachs fragmentarischer *Markus-Passion*, Paul Suits für *jüngst und einst*, Martin Derungs für *...eingeschlossen...* und an Andrea Lorenzo Scartazzini für *Viaggiatori*.

WIR DANKEN HERZLICH FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG, DIE UNS DIE DURCHFÜHRUNG DIESES KONZERTS ERMÖGLICHT HAT:

BANK FÜR INTERNATIONALEN ZAHLUNGS-
GLEICH, CLAIRE STURZENEGGER-JEANFAVRE
STIFTUNG, DREYFUS SÖHNE & CIE AG, ERNST
GOEHNER STIFTUNG, IRMA MERK STIFTUNG,
MISS H-MOLL, NN, SCHEIDEGGER-THOMMEN-
STIFTUNG, STIFTUNG RIEHEN, STIFTUNG WOLF,
SULGER-STIFTUNG, SWISSLOS-FONDS BASEL-
STADT



STILVOLL GENIESSEN IM HERZEN VON BASEL



RESTAURANT
SCHLÜSSELZUNFT

Restaurant & Bistro

Freie Strasse 25

4001 Basel

+41 (0)61 261 20 46

www.schluesselzunft.ch

kontakt@schluesselzunft.ch

ELIAS

ORATORIUM NACH WORTEN DES ALTEN TESTAMENTS
FÜR SOLI, CHOR, ORCHESTER UND ORGEL, OP. 70

ERSTER TEIL

EINLEITUNG – ELIAS

So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet,
vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder
Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

OUVERTURE

1. CHOR – DAS VOLK

Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn
gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen,
der Sommer ist dahin, und uns ist keine
Hilfe gekommen! Will denn der Herr
nicht mehr Gott sein in Zion?

REZITATIV – CHOR

Die Tiefe ist versieget!
Und die Ströme sind vertrocknet!
Dem Säugling klebt die Zunge
am Gaumen vor Durst!
Die jungen Kinder heischen Brot!
Und da ist niemand, der es ihnen breche!

2. DUETT MIT CHOR – DAS VOLK

Herr, höre unser Gebet!

SOPRAN I UND II

Zion streckt ihre Hände aus, und da ist
niemand, der sie tröste.

3. REZITATIV – OBADJAH

Zerreisset eure Herzen und nicht eure
Kleider! Um unsrer Sünden willen hat
Elias den Himmel verschlossen durch
das Wort des Herrn!

So bekehret euch zu dem Herrn, eurem
Gott, denn er ist gnädig, barmherzig,
geduldig und von grosser Güte und reut
ihn bald der Strafe.

4. ARIE – OBADJAH

«So ihr mich von ganzem Herzen sucht,
so will ich mich finden lassen», spricht
unser Gott.

Ach, dass ich wüsste, wie ich ihn finden
und zu seinem Stuhle kommen möchte.

5. CHOR – DAS VOLK

Aber der Herr sieht es nicht. Er spottet unser!
Der Fluch ist über uns gekommen.
Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet!
«Denn ich der Herr, dein Gott, ich bin
ein eifriger Gott, der da heimsucht der
Väter Missetat an den Kindern bis ins
dritte und vierte Glied derer, die mich
hassen. Und tue Barmherzigkeit an vielen
Tausenden, die mich lieb haben und
meine Gebote halten».

6. REZITATIV – EIN ENGEL

Elias! gehe weg von hinnen und wende dich gen Morgen, und verbirg dich am Bache Krith! Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brot bringen des Morgens und des Abends, nach dem Wort deines Gottes.

7. CHOR – DIE ENGEL

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuss nicht an einen Stein stoesst.

REZITATIV – EIN ENGEL

Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf, gehe gen Zarpath und bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst einer Witwe geboten, dass sie dich versorge. Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Ölkrüge soll nichts mangeln, bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

8. REZITATIV, ARIE UND DUETT

DIE WITWE

Was hast du an mir getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, dass meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde!
Hilf mir, du Mann Gottes!
Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, dass kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht.
Du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer! Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS

Gib mir her deinen Sohn!
Herr, mein Gott, vernimm mein Flehn!

Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd!
Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig, und von grosser Güte und Treue!
Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun?
Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Werden die Gestorb'nen aufstehn und dir danken?

ELIAS

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!

ELIAS

Siehe da, dein Sohn lebet!

DIE WITWE

Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?

ELIAS

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen.

ELIAS UND DIE WITWE

Von ganzer Seele, von allem Vermögen.
Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

9. CHOR

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht!
Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht!
Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis.
Den Frommen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

10. REZITATIV MIT CHOR

ELIAS

So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahre, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

AHAB

Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

DAS VOLK

Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

ELIAS

Ich verwirrte Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, dass ihr des Herrn Gebot verlasst und wandelt Baalim nach.
Wohlan, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel und alle Propheten Baals und alle Propheten des Hains, die vom Tische der Königin essen: da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

DAS VOLK

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

ELIAS

Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet einen Farren und legt kein Feuer daran, und rufet ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen;

welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

DAS VOLK

Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

ELIAS

Ruft euren Gott zuerst, denn eurer sind viele! Ich aber bin allein übergeblieben, ein Prophet des Herrn.
Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!

11. CHOR – PROPHETEN BAALS

Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm Opfer, Baal, erhöre uns! Höre uns, mächtiger Gott! Send uns dein Feuer und vertilge den Feind.

12. REZITATIV UND CHOR

ELIAS

Rufet lauter! Denn er ist ja Gott: er dichtet, oder er hat zu schaffen oder ist über Feld, oder schläft er vielleicht, dass er aufwache!
Rufet lauter, rufet lauter!

PROPHETEN BAALS

Baal, erhöre uns, wache auf!
Warum schläfst du?

13. REZITATIV UND CHOR

ELIAS

Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt euch mit Messern und mit Pfiemen nach eurer Weise. Hinkt um den Altar, den ihr gemacht, rufet und weissagt! Da wird keine Stimme sein, keine Antwort, kein Aufmerken.

PROPHETEN BAALS

Baal! Baal! Gib uns Antwort, Baal!
Siehe, die Feinde verspotten uns!

ELIAS

Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

14. ARIE – ELIAS

Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels,
lass heut kundwerden, dass du Gott bist
und ich dein Knecht! Herr Gott Abrahams!
Und dass ich solches alles nach deinem
Worte getan! Erhöre mich, Herr, erhöre
mich! Herr Gott Abrahams, Isaaks und
Israels, erhöre mich, Herr, erhöre mich!
Dass dies Volk wisse, dass du Herr Gott
bist, dass du ihr Herz danach bekehrst!

15. CHOR

Wirf dein Anliegen auf den Herrn,
der wird dich versorgen,
und wird den Gerechten nicht ewiglich
in Unruhe lassen.
Denn seine Gnade reicht
soweit der Himmel ist,
und keiner wird zu Schanden,
der seiner harret.

16. REZITATIV MIT CHOR

ELIAS

Der du deine Diener machst zu Geistern
und deine Engel zu Feuerflammen,
sende sie herab!

DAS VOLK

Das Feuer fiel herab, Feuer!
Die Flamme frass das Brandopfer!
Fallt nieder auf euer Angesicht!
Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!
Der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr,
und es sind keine andern Götter neben ihm.

ELIAS

Greift die Propheten Baals, dass ihrer
keiner entrinne, führt sie hinab an den
Bach, und schlachtet sie daselbst!

DAS VOLK

Greift die Propheten Baals, dass ihrer
keiner entrinne!

17. ARIE – ELIAS

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer
und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt?
Sein Wort ist wie ein Feuer und
wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt.
Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott,
der täglich droht: will man sich nicht
bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt
und seinen Bogen gespannt und ziele!

18. ARIOSO – ALT

Weh ihnen, dass sie von mir weichen!
Sie müssen verstöret werden, denn sie
sind abtrünnig von mir geworden.
Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie
nicht Lügen wider mich lehrten.
Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören
es nicht. Weh ihnen! Weh ihnen!

19. REZITATIV MIT CHOR

OBADJAH

Hilf deinem Volk, du Mann Gottes!
Es ist doch ja unter der Heiden Götzen
keiner, der Regen könnte geben; so kann
der Himmel auch nicht regnen; denn Gott
allein kann solches alles tun.

ELIAS

O Herr! du hast nun deine Feinde verworfen
und zerschlagen! So schau nun vom Himmel
herab und wende die Not deines Volkes.
Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf
deinem Knecht, o du mein Gott!

DAS VOLK

Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf
deinem Knecht, o du mein Gott!

SCHLÖHLEIN

Musiknoten und -bücher, neu und antiquarisch

JETZT AN NEUER ADRESSE!

Leonhardsgraben 50 4051 Basel
061 261 43 17 info@schloehlein.ch
www.schloehlein.ch

LULUDERIA BLUMENBINDEREI FRANK WÖSSNER
WETTSTEINPLATZ 8 061 693 03 52
4058 BASEL WWW.LULUDERIA.CH

ELIAS

Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

DER KNABE

Ich sehe nichts: Der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

ELIAS

Wenn der Himmel verschlossen wird, weil sie an dir gesündigt haben, und sie werden beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekehren, so wollest du ihnen gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

DAS VOLK

So wollest du uns gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

ELIAS

Gehe wieder hin und schaue zum Meere zu.

DER KNABE

Ich sehe nichts, die Erde ist eisern unter mir!

ELIAS

Rauscht es nicht, als wollte es regnen? Siehest du noch nichts vom Meere her?

DER KNABE

Ich sehe nichts!

ELIAS

Wende dich zum Gebet deines Knechts, zu seinem Flehn, Herr! Herr, du mein Gott! Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Hort, so schweige mir nicht! Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

DER KNABE

Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meere, wie eines Mannes Hand;

der Himmel wird schwarz von Wolken und Wind; es rauschet stärker und stärker!

DAS VOLK

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

ELIAS

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!

20. CHOR – DAS VOLK

Dank sei dir, Gott, du tränkest das durst'ge Land! Die Wasserströme erheben sich, sie erheben ihr Brausen. Die Wasserwogen sind gross und brausen gewaltig. Doch der Herr ist noch grösser in der Höhe.

ZWEITER TEIL**21. ARIE – SOPRAN**

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme!
Ach, dass du merktest auf sein Gebot!
Aber wer glaubt unsrer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart?

REZITATIV

So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht, der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr.

ARIE

Ich bin euer Tröster.
Weiche nicht, denn ich bin dein Gott!
Ich stärke dich! Wer bist du denn, dass du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben, und vergissegst des Herrn, der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet und die Erde gegründet, wer bist du denn?

22. CHOR

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott, fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir! Denn ich bin der Herr, dein Gott, der zu dir spricht: Fürchte dich nicht! Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.

23. REZITATIV MIT CHOR**ELIAS**

Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk und dich zum König über Israel gesetzt. Aber du, Ahab, hast Übel getan über alle, die vor dir gewesen sind. Es war dir ein Geringes, dass du wandeltest in der Sünde Jerobeams und machtest dem Baal einen Hain, den Herrn, den Gott Israels zu erzürnen; du hast totgeschlagen und fremdes Gut genommen!
Und der Herr wird Israel schlagen, wie ein Rohr im Wasser bewegt wird und wird Israel übergeben um eurer Sünde willen.

DIE KÖNIGIN

Habt ihrs gehört, wie er geweissagt hat wider dieses Volk?

DAS VOLK

Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN

Wie er geweissagt hat wider den König in Israel?

DAS VOLK

Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN

Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Was wäre für ein Königreich in Israel,

wenn Elias Macht hätte über des Königs Macht? Die Götter tun mir dies und das, wenn ich nicht morgen um diese Zeit seiner Seele tue wie dieser Seelen einer, die er geopfert hat am Bache Kison.

DAS VOLK

Er muss sterben!

DIE KÖNIGIN

Er hat die Propheten Baals getötet.

DAS VOLK

Er muss sterben!

DIE KÖNIGIN

Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

DAS VOLK

Er hat sie erwürgt.

DIE KÖNIGIN

Er hat den Himmel verschlossen.

DAS VOLK

Er hat den Himmel verschlossen.

DIE KÖNIGIN

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

DAS VOLK

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

DIE KÖNIGIN

So ziehet hin und greift Elias, er ist des Todes schuldig. Tötet ihn, lasst uns ihm tun, wie er getan hat.

24. CHOR – DAS VOLK

Wehe ihm, er muss sterben!
Warum darf er den Himmel verschliessen?
Warum darf er weissagen im Namen des Herrn?

Dieser ist des Todes schuldig!
Wehe ihm, er muss sterben, denn er hat
geweissagt wider diese Stadt, wie wir mit
unsern Ohren gehört.
So ziehet hin, greifet ihn, tötet ihn!

25. REZITATIV – OBADJAH

Du Mann Gottes, lass meine Rede etwas
vor dir gelten! So spricht die Königin:
Elias ist des Todes schuldig; und sie sammeln
sich wider dich, sie stellen deinem Gang Netze
und ziehen aus, dass sie dich greifen,
dass sie dich töten!

So mache dich auf und wende dich von ihnen,
gehe hin in die Wüste.

Der Herr, dein Gott wird selber mit dir
wandeln, er wird die Hand nicht abtun
noch dich verlassen.

Ziehe hin und segne uns auch!

ELIAS

Sie wollen sich nicht bekehren!
Bleibe hier, du Knabe;
der Herr sei mit euch.
Ich gehe hin in die Wüste!

26. ARIE – ELIAS

Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine
Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter.
Ich begehre nicht mehr zu leben, denn
meine Tage sind vergeblich gewesen.
Ich habe geeifert um den Herrn, um den
Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels
haben deinen Bund verlassen, und deine
Altäre haben sie zerbrochen, und deine
Propheten mit dem Schwert erwürgt.
Und ich bin allein übriggeblieben;
und sie stehn danach, dass sie mir mein
Leben nehmen!

Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine
Seele! Ich bin nicht besser denn meine
Väter. Nimm nun, o Herr, meine Seele!

27. REZITATIV – TENOR

Siehe, er schläft unter dem Wacholder
in der Wüste, aber die Engel des Herrn
lagern sich um die her, so ihn fürchten.

28. TERZETT – DREI ENGEL

Hebe deine Augen auf zu den Bergen,
von welchen dir Hilfe kommt. Deine
Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel
und Erde gemacht hat. Er wird deinen
Fuss nicht gleiten lassen, und der dich
behütet, schläft nicht.

29. CHOR

Siehe, der Hüter Israels schläft noch
schlummert nicht.
Wenn du mitten in Angst wandelst,
so erquickt er dich.

30. REZITATIV – DER ENGEL (ALT)

Stehe auf, Elias, denn du hast einen grossen
Weg vor dir! Vierzig Tage und vierzig Nächte
sollst du gehn bis an den Berg Gottes Horeb.

ELIAS

O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe
meine Kraft umsonst und unnütz zu.
Ach, dass du den Himmel zerrisest und
führst herab! Dass die Berge vor dir
zerflössen! Dass deine Feinde vor dir
zittern müssten durch die Wunder, die du tust!
Warum lässtest du sie irren von deinen
Wegen und ihr Herz verstocken, dass sie
dich nicht fürchten?
O dass meine Seele stürbe!

31. ARIE – DER ENGEL (ALT)

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn;
der wird dir geben, was dein Herz
wünscht. Befiehl ihm deine Wege und
hoffe auf ihn. Steh ab vom Zorn und lass
den Grimm. Sei stille dem Herrn und
warte auf ihn.

32. CHOR

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

33. REZITATIV – ELIAS

Herr, es wird Nacht um mich;
sei du nicht ferne!
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir!
Meine Seele dürstet nach dir wie
ein dürres Land.

DER ENGEL

Wohlan denn, gehe hinaus und tritt auf
den Berg vor den Herrn,
denn seine Herrlichkeit erscheint über dir!
Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

34. CHOR

Der Herr ging vorüber, und ein starker
Wind, der die Berge zerriss und die Felsen
zerbrach, ging vor dem Herrn her,
aber der Herr war nicht im Sturmwind.
Der Herr ging vorüber, und die Erde
erbebte, und das Meer erbrauste, aber der
Herr war nicht im Erdbeben.

Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer,
aber der Herr war nicht im Feuer.
Und nach dem Feuer kam ein stilles
sanftes Sausen.
Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

35. REZITATIV – ALT

Seraphim standen über ihm, und einer
rief zum andern:

QUARTETT* MIT CHOR – SERAPHIM

Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr
Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll.

36. CHOR UND REZITATIV

Gehe wiederum hinab! Noch sind übrig
geblieben siebentausend in Israel, die sich
nicht gebeugt vor Baal. Gehe wiederum hinab,
tue nach des Herren Wort!

ELIAS

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn!
Du bist ja der Herr! Ich muss um deinetwillen
leiden, darum freuet sich mein Herz,
und ich bin fröhlich; auch mein Fleisch
wird sicher liegen.

37. ARIOSO – ELIAS

Ja, es sollen wohl Berge weichen und
Hügel hinfallen, aber deine Gnade wird
nicht von mir weichen, und der Bund
deines Friedens soll nicht fallen.

38. CHOR

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein
Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel.
Er hat stolze Könige gestürzt.
Er hat auf dem Berge Sinai gehört die
zukünftige Strafe und in Horeb die Rache.
Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen,
siehe, da kam ein feuriger Wagen mit
feurigen Rossen, und er fuhr im Wetter
gen Himmel.

39. ARIE – TENOR

Dann werden die Gerechten leuchten wie
die Sonne in ihres Vaters Reich.
Wonne und Freude werden sie ergreifen.
Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen
fliehen.

40. REZITATIV – SOPRAN

Darum ward gesendet der Prophet Elias,
eh denn da komme der grosse und
schreckliche Tag des Herrn: er soll das
Herz der Väter bekehren zu den Kindern
und das Herz der Kinder zu ihren Vätern;
dass der Herr nicht komme und das Erdreich
mit dem Banne schlage.

41. CHOR

Aber einer erwacht von Mitternacht,
und er kommt vom Aufgang der Sonne.
Der wird des Herrn Name predigen und
wird über die Gewaltigen gehen;
das ist sein Knecht, sein Auserwählter,
an welchem seine Seele Wohlgefallen hat.
Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn:
der Geist der Weisheit und des Verstandes,
der Geist des Rats und der Stärke,
der Geist der Erkenntnis und der Furcht
des Herrn.
Aber einer erwacht von Mitternacht,
und er kommt vom Aufgang der Sonne.

QUARTETT

Wohlan, alle die ihr durstig seid, kommt
her zum Wasser, kommt her zu ihm!
Wohlan, alle die ihr durstig seid, kommt
her zu ihm, und neigt euer Ohr, und
kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

42. SCHLUSSCHOR

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen
wie die Morgenröte, und eure Besserung
wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit
des Herrn wird euch zu sich nehmen.
Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist
dein Name in allen Landen, da man dir
danket im Himmel.
Amen.

BILDNACHWEIS

SEITE 9 CAPRICCIO BAROCKORCHESTER ©ROB LEWIS

SEITE 10 BASLER BACH-CHOR ©PETER TSCHERTER

UNSERE NÄCHSTEN KONZERTE

FRÜHJAHRSKONZERT 2023

JOHANNESPASSION

Johann Sebastian Bach, 1685–1750

Martinskirche Basel

Freitag, 24. März 2023, 19.30 Uhr

Samstag, 25. März 2023, 19.30 Uhr

SONDERKONZERT 2023

SYMPHONY NO. 4

Charles Ives, 1874–1954

Stadtcasino Basel

Sonntag, 11. Juni 2023

HERBSTKONZERT 2023

WAR REQUIEM

Benjamin Britten, 1913–1976

Samstag, 11. November 2023, Zürich

Sonntag, 12. November 2023, Basel

HABEN SIE LUST, IM BASLER BACH-CHOR MITZUSINGEN?

Für geübte Sängerinnen und Sänger sind noch Plätze frei. Die Proben finden jeweils am Donnerstag statt. Bitte kontaktieren Sie uns unverbindlich.

Auskunft gibt Ihnen gerne:

Mathias Reddy, Präsident

praesident@baslerbachchor.ch

www.baslerbachchor.ch